

# **DAS CHRISTENLEBEN, DAS GEMEINDELEBEN, DIE VOLLENDUNG DES ZEITALTERS UND DAS KOMMEN DES HERRN**

(Samstag – Zweite Morgenversammlung)

Botschaft fünf

## **Das Gebet des Zeitalters, das Gott durch die Gemeinde, den Leib Christi, als ein Haus des Gebets dargebracht wird**

Bibelverse: Jes. 56:7; Mt. 18:18–19; Mk. 11:17a; Eph. 1:20–23; 2:6

- I. Das Gebet des Zeitalters ist das Gebet der Gemeinde als des Leibes Christi, das Gebet, das die Autorität Christi als des aufgefahrenen Herrn und Hauptes des Leibes für die Erfüllung von Gottes Ökonomie ausübt – Jes. 45:11; 62:6–7; Hes. 36:37; Mt. 18:18–19:**
- A. Die Auffahrt Christi zeigt an, dass das gesamte Erlösungswerk vollständig vollbracht ist – Hebr. 1:3; 10:12:
    - 1. Die Auffahrt Christi weist darauf hin, dass das Herrsein Christi festgemacht worden ist – Apg. 2:36.
    - 2. Christus ist von Gott erhöht, als Herr des Universums eingesetzt und der Gemeinde zum Haupt über alle Dinge gemacht worden; alle Dinge sind unter Seinen Füßen, und alles, was Er erlangt und erreicht hat, wird an die Gemeinde, die Sein Leib ist, übertragen – Eph. 1:22–23.
  - B. Da die Gemeinde der Leib Christi ist, ist die Position der Gemeinde genau dieselbe wie die von Christus; da der Leib eins mit dem Haupt ist, ist die Position des Leibes genau die gleiche wie die des Hauptes – 1.Kor. 12:12, 27; Eph. 5:30.
  - C. Die Autorität des Leibes ist die Autorität des Hauptes, die vom Leib ausgeübt wird, daher ist die Autorität des Leibes die Autorität des Hauptes – Kol. 1:18; 2:19.
  - D. Das Gebet des Zeitalters ist nicht das Gebet einzelner Gläubiger, sondern das Gebet der Gemeinde als des Leibes Christi – Apg. 12:5b; Offb. 8:3:
    - 1. Bei dieser Art von Gebet flehen wir den Herrn nicht an, etwas für uns zu tun; stattdessen nehmen wir das in Anspruch, was der Herr erlangt und erreicht hat; Er hat sich zur Rechten Gottes im Himmlischen niedergesetzt, hoch über jedem Fürstentum und jeder Gewalt und Macht und Herrschaft und jedem Namen, der genannt wird – Eph. 1:20–21.
    - 2. Wenn wir dementsprechend beten, was der Herr in der Auffahrt erlangt hat, können wir den Grund Seiner Auffahrt einnehmen und Sein Herrsein über die gegenwärtige Situation in der Welt in Anspruch nehmen – 2:6.
    - 3. Weil der Leib mit dem Haupt in den Himmeln eins ist, hat der Leib die Autorität, auf der Erde zu binden und zu lösen, was in den Himmeln schon gebunden oder gelöst worden ist – Mt. 16:19; 18:18.
  - E. Um völlig in diese Art von Gebet hineinzukommen und fähig zu sein, die Autorität auszuüben, die dem Leib vom Haupt gegeben ist, müssen wir erkennen, dass wir Glieder des Leibes sind, und wir müssen im Leib leben, handeln und uns bewegen – Röm. 12:5; 1.Kor. 12:12–27.

## **II. Die Gemeinde, der Leib Christi, ist ein Haus des Gebets – Jes. 56:7; Mk. 11:17a; Joh. 2:16–17, 19–21; 14:2; Hebr. 3:6:**

- A. In der Gemeinde als dem Tempel Gottes, einem Haus des Gebets, beten wir um die Erfüllung von Gottes Verlangen, um die Ausführung von Gottes Willen und um die Ausführung von Gottes Ökonomie – 1.Kön. 8:48; Dan. 9:1–23; Joh. 15:7; Mt. 6:10; Eph. 3:14–21; 5:27; Offb. 14:1; 21:2.
- B. Im Haus des Gebets leben wir und dienen wir als ein Mensch des Gebets, indem wir im göttlichen und mystischen Bereich zum geheimnisvollen Gott beten – Lk. 5:16; Joh. 6:57; 14:9–10, 20.
- C. In der Gemeinde als dem Tempel Gottes, einem Haus des Gebets, beten wir gemäß dem Verlangen und dem Gedanken Gottes; ein solches Gebet ist kostbar und gewichtig, und es wird die Pforten des Hades erschüttern und eine Auswirkung auf Satan haben – Dan. 9:1–23.
- D. Das Gebet, das Gott gefällt, ist das Gebet, das um die Ausführung von Gottes Willen und um die Vollendung von Gottes Werk bittet – Mt. 6:10; Kol. 1:9; 4:12; Jes. 45:11; 62:6–7; Hes. 36:37.
- E. Unser Gebet im Haus des Gebets sollte um die Erfüllung von Gottes Ökonomie bitten – 1.Kön. 8:48:
  - 1. Das Heilige Land, die heilige Stadt und der heilige Tempel sind drei entscheidende Dinge im Hinblick auf Gottes Ökonomie:
    - a. Christus ist unser gutes Land, Christus ist unsere Stadt, unser Königreich, und Christus ist der Tempel, die Wohnstätte Gottes.
    - b. Unsere Gebete sollten auf das Heilige Land, die heilige Stadt und den heiligen Tempel gerichtet sein; das bedeutet, dass unsere Gebete auf das Interesse Gottes gerichtet sein sollten, d.h. auf Christus und auf die Gemeinde als Gottes Interesse auf der Erde – Eph. 1:16–23; 3:14–21.
    - c. Daniel betete für das Heilige Land, die heilige Stadt und den heiligen Tempel, indem er seine Fenster nach Jerusalem hin öffnete – Dan. 6:10.
  - 2. Um angemessen zu beten, müssen wir im Namen des Herrn Jesus zu Gott beten und dabei auf Gottes Interesse für Seine Ökonomie abzielen; im Namen Jesu zu beten bedeutet, für das Interesse Gottes auf der Erde zu beten, nämlich Christus als Gottes Anteil für uns, Christus als das Königreich Gottes und Christus als die Wohnstätte Gottes – Joh. 14:13–14; 15:16; Eph. 2:21–22; 3:8; Kol. 1:12–13.
- F. In Seinem himmlischen Dienst tritt Christus fürbittend für uns ein, dient uns und führt die Verwaltung Gottes aus, und wir müssen diejenigen sein, die durch unsere Gebete in der Gemeinde als dem Tempel Gottes, einem Haus des Gebets, auf das, was Christus in Seinem himmlischen Dienst tut, reagieren – Hebr. 2:17; 4:14; 7:25–26; 8:1–2; Offb. 5:6; Kol. 3:1–4:
  - 1. Durch unser Gebet wird Christus, dem Haupt, die Möglichkeit gegeben, Seine Verwaltung durch Seinen Leib auszuführen; während das Haupt im Himmel wirkt, indem Er fürbittend für uns eintritt, uns dient und verwaltet, wirken wir, der Leib, auf der Erde, indem wir auf den himmlische Dienst Christi reagieren und reflektieren, was Er tut – 1:18a; 2:19; 3:1–2; Hebr. 2:17; 4:14; 7:25–26; 8:1–2; Offb. 5:6.

2. Wenn wir die Dinge suchen, die droben sind, und ein Leben und einen Lebenswandel mit Christus haben, werden wir völlig mit dem Interesse des Herrn eingenommen sein; unser Herz wird mit Ihm im Himmel sein, wo Er für die Gemeinden einsteht, die Heiligen versorgt und die Regierung Gottes verwaltet – Kol. 3:1–4, 17.
- G. Das Gebet in der Gemeinde als einem Haus des Gebets befindet sich in der Position der Auffahrt, und die Autorität des Gebets geht mit dieser Position des Gebets einher; wenn wir die himmlische Position und Autorität haben, werden unsere Gebete zur Verwaltung Gottes, zur Ausführung von Gottes Willen; dies ist das vorherrschende Gebet der Gemeinde – das Gebet des Zeitalters – Eph. 1:22–23; 2:6; Mt. 6:9–10, 13b.
- H. In der Gemeinde als einem Haus des Gebets beten wir auf eine ausführende Weise, indem wir auf der Erde binden, was im Himmel gebunden worden ist, und auf der Erde lösen, was im Himmel gelöst worden ist; das ist das Gebet des Leibes; wir können diese Art von Gebet nur haben, wenn wir „in Harmonie“ beten – 18:18–19.
- I. In der Gemeinde als einem Haus des Gebets können wir am fürbittenden Leben Christi teilhaben, indem wir im Zentrum der göttlichen Verwaltung beten – Offb. 8:3; Hebr. 7:25; Röm. 8:26–27, 34.
- J. Das zentrale Thema und das Ziel des Gebets im Haus des Gebets bestehen darin, für Christus eine herrliche Gemeinde vorzubereiten, eine Gemeinde, die Ihm entsprechen und Seinen Herzenswunsch erfüllen wird – Eph. 1:5, 9; 3:14–21; 5:27.
- K. Die Wiedererlangung des Herrn ist dazu da, Zion aufzubauen – die Wirklichkeit des Leibes Christi, der im Neuen Jerusalem vollendet wird – und wir erreichen Zion, indem wir in der Gemeinde als einem Haus des Gebets beten – 4:16; Offb. 14:1; 21:2.